
Paul U. Unschuld
Der Arzt als Fremdling in der
Medizin? Standortbestimmung.

München, W. Zuckschwerdt Verlag
München Wien New York. Mai 2005,

Herr Prof. Paul U. Unschuld, Vorstand des Instituts für Geschichte der Medizin in München, ist es in bemerkenswerter Weise gelun-

gen, aktuelle gesundheitspolitische Rahmenbedingungen und medizinische Ethik kritisch zu beleuchten. Welchen Weg nimmt die Medizin jetzt? „Das Primat der Ökonomie beginnt sich auf die Humanität in der Patientenversorgung auszuwirken“. Die Ideologie der Medizin wird durch die Ideologie des Marktes ersetzt. Der Patient ist „Kunde“. Wo Medizin ohne Ethik praktiziert wird, verdient sie nicht mehr die Bezeichnung Medizin, sondern sie ist gegebenenfalls ein strafbares Verhalten.

Solche und andere heute aktuelle wichtige Aussagen hat Unschuld zu Papier gebracht und aus fünf seiner Vorträge ein bemerkenswertes Buch geschrieben.

Eine lesenswerte Publikation, die allen Studenten, Ärztinnen und Ärzten und Gesundheitsbehörden als Pflichtlektüre empfohlen wird.

Prof. Dr. med. habil. Heinz Diettrich
